

Konoha Highschool

Der alltägliche Teenager wahnsinn

Von oOkySpy

Kapitel 5: Kapitel 5

Hey liebe Leser,
erstmal vielen lieben danke für eure letzten Kommis, fand ich wirklich super, und ich habe versucht, die Tipps zu beherzigen. Also wenn es sonst noch was auszusetzen gibt, nur raus mit der Sprache^^

- Milch und Kekse hinstellt –
viel spass beim Lesen *_*

+*+*+*+*+*+*+*+*+*

Langsam füllte sich der kleine Schulbus, welcher die Schüler zur Konoha High brachte. Viele saßen bereits an ihren Plätzen, andere standen noch vor der Bustür herum und andere wiederum beeilten sich, noch rechtzeitig den Bus zu erreichen. Unter einem von ihnen war ein blonder Junge, welcher in der Schule allgemein unter dem Namen Chaot bekannt war. Sein eigentlicher Name jedoch, war Naruto Uzumaki. Er rannte und war schon völlig aus der Puste, da er auf dem Weg zum Bus, noch kurz bei einem Rahmenstand angehalten hatte, um sich ein zweites Frühstück zu genehmigen. Knapp bevor sich die Türen des Busses schlossen, kam Naruto an und stürmte hinein. Er lief die Sitzreihen ab und blieb letztendlich vor einem Blau haarigen Mädchen stehen: „Hey Hinata, kann ich mich neben dich setzen?“ Erschrocken blickte die angesprochene auf und sah direkt in zwei azurblaue Augen „Na-natürlich Naruto“ brachte sie dann stotternd hervor. Grinsend schwang sich Naruto auf den freien Sitzplatz neben der Hyuuga und fing an, sie mit den verschiedensten Rahmen Sorten zu bequatschen.

Ein Stück weiter hinten hatte Sasuke Platz genommen und sah abwesend aus dem Fenster, er hatte seinen MP3-Player am laufen und außer der Musik die er gerade hörte, bemerkte er nichts. Auch nicht die verliebten Blicke eines rothaarigen Mädchens mit Brille und ihrer beiden Freundinnen. Sakura hatte sich ganz hinten im Bus hingesehen und musste Ino gerade erzählen, was alles bei Sasuke Zuhause vorgefallen war, die Geschichte mit dem Sturz lies sie bewusst aus, sie wollte Ino nicht auf falsche Gedanken bringen, niemand wusste, was sie dann wieder auf dem Campus erzählen würde.

Beiläufig bemerkte Sakura das verliebte Getue von Karin und Komplizen und warf ihnen einen abfälligen Blick zu, was allerdings nicht unbemerkt von dem Trio blieb. Prompt standen sie auch vor ihr und besahen sie mit einem finsternen Blick, der ihr wohl angst machen sollte: „Wenn du es wagst, Sasuke auch nur an zufassen, dann wirst du dein blaues Wunder erleben!“ Sakura seufzte Theatralisch: „oh nein, ihr habt mich erwischt, ich bin ja soo unendlich in ihn verliebt...“ der Sarkasmus war nicht zu überhören und um diesen zu unterstreichen, rollte sie noch mit den Augen. Empört wand Karin sich ab und schnaufte böse, ehe sie sich wieder auf ihren Platz begab, nur um dann weiterhin den Uchiha an zu starren.

Sakura konnte nicht nachvollziehen, wie man nur so sehr einem Jungen verfallen sein konnte... in ihren Augen tat Karin das nur, um mit der Masse zu schwimmen. Natürlich, Sasuke sah gut aus, und er schien sogar sehr höflich zu sein, aber er war gewiss nicht ihr Typ. Soweit würde es noch kommen, dass sie, wie jedes Mädchen in ihrer Schule, Sasuke hinterher lief. Pah, von wegen, in hundert Jahre nicht!

Sakuras Wutanfall blieb Ino natürlich nicht verborgen und sie wedelte mit ihrer Hand vor Sakuras Gesicht herum: „Erde an Sakura, bitte kommen?!“ Sakura zwinkerte ein paar mal und sah dann fragend zu Ino. Diese schmunzelte daraufhin nur, und schüttelte den Kopf, Sakura war zwar Klug, aber sie war sehr oft... naja, schwer von begriff.

Der Bus passierte nun Einfahrt der Konoha High und blieb schon kurze Zeit später stehen. Als die Türen sich öffneten, traten die Schüler eher gelangweilt aus dem Bus und begaben sich in ihre Klassenräume.

Sakura lief – zu ihrem Leidwesen – hinter Sasuke den Gang entlang und als alle in ihren Klassen ankamen, begab sie sich schnellsten auf ihren Platz. Der erzwungene Kontakt zu Sasuke, wegen dem Projekt, war mehr als genug, da müsste sie sich nicht auch so noch mit ihm abgeben.

Eine weile warteten die Schüler auf ihren Sportlehrer, bis ein seltsamer Kerl mit Topf Frisur und einem grünen Latex Fummel den Raum betrat: „So liebe Klasse, ihr habt nun Sportunterricht!“

Manchmal fragte Sakura sich, wie man schon so früh am Morgen – wohlgemerkt, es war halb sechs – so fit sein konnte. Nachdem ein einstimmiges Seufzen durch die Klasse ging, liefen die Schüler in zweier Gruppen unterteilt ihrem Sensei hinterher. Gay brachte die Gruppe in eine große Sporthalle, viele Geräte standen darin herum, Springböcke, Seile, eine krosse Kletterwand und vieles mehr. Doch der Morgen hatte noch nicht schlimm genug angefangen: gerade klopfte es an der Tür der Sporthalle, welche Gay gerade geschlossen hatte. Gays Stimme ertönte und bat um eintritt, und schon traten Schüler der Oberstufe ein. Ein paar wenige darunter kannte Sakura. Das Mädchen mit den Dutts hisse Tenten, soviel wusste sie, sie war die Freundin von Hinatas Cousin Neji, der seltsame Kerl, der aussah wie Sensei Gay, nannte sich Rock Lee, und seitdem Sakura ihn das erste mal auf dem Pausenplatz gesehen hatte, gestand er ihr täglich seine Liebe... das war so nervig.

Gay räusperte sich und wand sich an seiner jüngeren Schützlinge: „Da Sensei Kurenai Heute krank ist, muss ich die erste Stunde ihrer Klasse übernehmen und das bedeutet, das sie mit uns Sport machen werden. Lee, du wirst mein Co-Assistent sein!“

Eifrig nickte Lee und von Tenten kam ein genervtes stöhnen „das ist bald nicht mehr

auszuhalten, ständig gibt Lee uns unbezwingbare aufgaben, die wir dann auch in einem unvorstellbaren Tempo bewältigen müssen. Nichtmal Neji bekommt das hin!" Gay allerdings schien dem Braun haarigen Mädchen gar nicht zu zu hören und hob seinen Daumen, setzte ein seltsames lächeln auf und brüllte anschließend los „MIT DER KRAFT DER JUGEND, WERDEN WIR DAS SCHAFFEN!!!“ Alle Schüler, bis auf Lee, fanden Gays auftritt einfach nur Peinlich, Neji fand ihn erbärmlich.

Und so begann der Unterricht, als die Stunde beinahe vorbei war, durfte die Schüler wählen, was sie als letztes machen wollen, durch die Tatsache, das in der Schule mehr Mädchen als Jungs waren, wurden diese Haus hoch überstimmt und die letzte Aufgabe, die noch zu überwältigen galt, war ein von den Mädchen erfundenes Spiel: Turmbock-Team-springen.

So wurden zwei Team Leiter gewählt, die sich abwechselnd zwei Team Mitglieder suchen durften, die dann in Zusammenarbeit über einen hohen Bock springen mussten, ohne diesen dabei zu berühren. Team Chef der einen Gruppe war Naruto, der der anderen Gruppe Tenten.

Nach einigen guten erfolgen in Tentens Team, entschied Naruto sich dazu, Sasuke und Sakura zusammen zu lassen, ob es den beiden jetzt gefiel oder nicht. Sakura schwor sich in diesem Moment, Naruto heute nach der Schule umzubringen. Wie geplant klappte alles und die Stunde war beendet. Gewinner war Tentens Gruppe, mit einem knappen Punkteunterschied hatte Narutos Gruppe verloren. Neji begründete diese Tatsache folgendermaßen: „wer einen Verlierer als Captain hat, kann nur verlieren...“ Wutendbrand hatte Naruto versucht, Neji zu schlagen, wurde dann allerdings von Hinata zurück gehalten: „Naruto, bitte streite nicht mit ihm“ diese Worte kamen sogar ohne stottern über die Lippen, der sonst so schüchternen Hinata. Naruto legte ihr seine Hände auf die Schultern und blickte ihr tief in ihre weißen Augen: „Ist gut Hinata, keine sorge, ich werde es lassen“ Seine Augen strahlten einen ernst aus, den Hinata vorher noch nie gesehen hatte, plötzlich realisierte sie aber, wie sie gerade von Naruto angesehen wurde. Erst lief sie hoch rot an, dann kippte sie plötzlich nach hinten Weg. Verdutzt musterte Naruto die Ohnmächtige Hinata. „Hinata?... Alles okay bei dir?“ Plötzlich spürte Naruto, wie ihm jemand auf den Hinterkopf schlug: „Wäre alles mit ihr Okay, würde sie nicht da liegen, was hast du nun wieder angestellt, Baka?“ Der blonde drehte sich zu seinem schwarz haarigen Freund um, und hielt diesem erstmal einen Vortrag darüber, das er ihn nicht Baka nennen sollte, dann fiel ihm Hinata wieder ein: „Ich weiß wirklich nicht, was mit ihr passiert ist, ich habe ihr nur gesagt, ich würde nicht mit Neji streiten, dann ist sie rot geworden und... umgekippt“ Sasuke schüttelte nur den Kopf und ging zu Gay, um diesen auf Hinata aufmerksam zu machen. Während sich also alle Schüler wieder in ihre Klassen begaben, wurde Hinata zur Krankenstation gebracht, damit sie wieder wach wurde. Narutos Vorschlag, sie in eine Wanne voll Eis zu stecken, wurde natürlich abgelehnt. Die nächsten zwei Stunden mit Kakashi waren eher langweilig, da er sich sowieso mehr mit seinem geliebten Buch, als mit seinen Schülern beschäftigte. Das war denen nur recht, so konnten sie anstatt zu lernen, unsinnige Bilder in ihre Blöcke kritzeln, mit dem Sitznachbar reden oder, wie in Karins Fall: Sasuke anstarren. Nach dem Unterricht mit Kakashi war Pause, die meisten Schüler begaben sich in die Cafeteria um zu Mittag zu essen, so auch Naruto und Sasuke: „Nun erzähl schon Teme, was war gestern mit dir und Sakura?“ Sasuke seufzte genervt und Ignorierte den blonden Chaoten, der ihn mittlerweile zum 12.ten Mal das gleiche fragte. Mit der schlichten Antwort 'nichts' gab dieser sich ja nicht zufrieden. Und dann wird gesagt, Freunde helfen einem. Naruto bereitete Sasuke eher Probleme. Gerade betraten Orochimaru und Asuma die Cafeteria und

Naruto heckte schon wieder Blödsinn aus. Er nahm eine Serviette und packte in die Mitte Kartoffelpüree, dann knotete er die Serviette oben zu und zielte wie mit einem Ball auf Orochimaru. KLATSCH und Orochimarus lange schwarzen Haare waren voll mit einem gelblichen Brei. Ein Lautes Gelächter ertönte und Orochimaru drehte sich quälend langsam in die Richtung von Naruto: „Uzumaki! Du bekommst heute zwei Stunden nachsitzen, und zwar unter meiner Betreuung.“ Naruto schluckte und wand sich mit einem Hilfe suchendem Blick zu Sasuke, dieser zuckte allerdings bloß mit den Schultern und deutete an, das Naruto selber schuld wäre.

Asuma derweil konnte sich kaum noch das lachen verkneifen, Orochimaru sah mit dem Brei in dein Haaren aber auch zu ulkig aus. Als allerdings die stechend gelben Augen des Schlangemannes wütend Asuma fixierten, zuckte dieser zusammen, und tat so, als wäre gar nichts passiert. Orochimaru verließ letztlich die Cafeteria um sich die Sauerei aus den Haaren zu waschen.

+*+*+*+*+*+*+*+*+*

Sooo... das wäre dann Kapitel 5. Mit genau 9940 Zeichen und 1615 Wörtern^^
Ich hoffe ihr seid damit zufrieden, und das ich wieder ein bisschen Humor einbringen konnte, wobei ich eher finde, das es mir nicht ganz so gut gelungen ist -.-
Naja, dann wartet mal fein ab, das Kapitel 6 raus kommt, dann wird es nämlich richtig turbulent xD
Ganz liebe Grüße
Euer Deva-San